

Name des Briefschreibers:

Wien, VII/65, den 3. September 1944
Landesgerichtsstrasse 11

Skünemann Maria

Gelesen:

Besuche und Briefverkehr

sind den Strafgefangenen nur gestattet mit Angehörigen (Verwandten und Verschwägerten in auf- und absteigender Linie, Adoptiv- und Pflegeeltern und Kindern, Ehegatten, Geschwistern und deren Ehegatten und Verlobten). Schreiben, aus denen der Absender nicht zu erkennen ist, werden demzufolge nicht ausgefolgt. Briefe dürfen nur mit Tinte geschrieben werden.

Fristen für Besuche, Briefempfang und Absendung

für Gefangene, die verurteilt sind zu:

Arrest und Haft: 1 Brief jede Woche, Besuche nur in dringenden Fällen.

Kerker und schwerer Kerker unter einem Jahr, strenger Arrest und Gefängnis: 1 Brief alle 4 Wochen, 1 Besuch alle 2 Monate.

Kerker und schwerer Kerker über ein Jahr und Zuchthaus: 1 Brief alle 6 Wochen, 1 Besuch alle 4 Monate.

Briefe nicht dringlichen Inhaltes werden in der Zwischenzeit nicht ausgefolgt.

Beilegen von Geld, Briefmarken und Briefpapier ist unzulässig.

Ansichtskarten werden nicht ausgefolgt.

Kinder unter 16 Jahren werden zu Besuchen nicht zugelassen.

Sprechtag nur Sonntag von 8 Uhr bis 10 Uhr.

Der Einkauf von Rauchwaren und Lebensmitteln ist Strafgefangenen untersagt, die Anweisung von Geld dafür zwecklos.

Die Zusendung von Lebensmitteln, Rauchwaren und Genussmitteln ist verboten.

Der Vorstand

der Untersuchungsanstalt Wien I.

Meins liebe Pepi!

Dein lieber Besuch hat mich sehr gefreut
und ich hoffe, Dich nochmals zu sehen.
Eine Woche nach Dir, ist auch der Pepi zu
mir gekommen! Da habe ich mit ihm
gleich der Wohnung wegen gesprochen und
ihm gesagt, das die Ortsgruppe die Wohnung
übernehmen will. Er hat auch schon
daran mit dem Ortsgruppenleiter gesprochen
und der hat zu ihm gesagt, das vorläufig

mit der Wohnung noch nichts geschieht.
Und glaube mir liebe Pepi es ist mir alles
Recht was damit geschieht und je früher
desto besser, den nach den Damben angriffen
wird doch jeder Raum als Wohnung gebraucht!
Auch habe ich mit dem Pepi wegen der
Aktentasche und den 2 Handtaschen gesprochen.
Er hat mir versprochen Dir alles zu übergeben
und ich hoffe, dass Du es mir zwischen von
ihm übernehmen hast! Dann möchte ich
noch, dass der Pepi Dir das Maniküerzeug
bringt und Du gibst es der Frau Schenker
als Andenken und gruss von mir! Es
war in der Wohnung im Pfeilerkasten
in der Lade! - Loeben habe ich Deine Brief
von 30. 8. 44 erhalten und so kann ich
Dir auch gleich antworten. Wie kamst Du
auf die Idee, ich sei in der Küche?!
Ich habe es auch dem Pepi gesagt - Du
hast wirklich eine roge Fantasie! Auch
der Sturmt hat Recht, dass ich als
Erste den Bescheid bekomme! Und

es ist das was ich bei Dir
schon für lange im Gemüthe hatte

deshalb kommt er auch nicht zu mir!
Und weshalb mir, nimmt er kein Geld
an? Er hat doch für Euch, auch verschie-
dene Sachen erledigt! - Der Pepi war auch
zwei mal bei mir und ich hoffe, dass
Du mit ihm alles in gutem Einvernehmen
erledigen wirst! Ich hoffe, er wird sich
doch auch Dir gegenüber anständig
verhalten - den mir gegenüber hat
er sich als anständiger Kerl und
guter Mensch erwiesen. Und deshalb
habe ich ihm auch die Wohnung
anvertraut! Natürlich, Du konntest
ja nicht wissen wie das alles so
gekommen ist, und er auf einmal
in der Wohnung erschienen ist, mit
vollem Recht! Ich habe Dich nicht so
oft besucht, und deshalb konnte
ich Dir nicht gleich alles erklären!
Nur eines wünsche ich, bitte mir
keine Streitigkeiten! Es ist auch
gut, dass die Sturmt nicht hier

hier ist, den wie ich gesehen habe
sind ihre Nerven total hin. Ich
habe es mir gleich gedacht, dass sie
als Bombenbeschädigte wegfahren darf!
Hoffentlich erholt sie sich ein wenig.
Noch auf etwas mache ich Dich aufmerksam
Du darfst mir 1 mal in 4 Wochen
schreiben und darfst auch 1 mal
in 4 Wochen einen Brief empfangen.
Deshalb hast auch kein Schreiben
von mir bekommen können. Den
letzten Brief habe ich am 6. oder 7
August Dir geschrieben und hoffe, dass
Du mein Schreiben inzwischen erhalten
hast! - Die Brillenbesitzerin spreche
den besten Dank ^{aus}! Ohne der Brille wäre
ich ganz verloren. Nur wundere ich mich
das meine neue Brille die ich im Nachtkastl
geholt habe niemand gefunden hat. Es war
vom Optiker Dorn im Stui! Nun leb wohl!
Es grüßt und küßt Dich, Angela Anna
Pepi und alle Bekannten Deine Schwester
Mirri